

Protokoll des Eröffnungs-Plenums der 57. Bundesfachschaftentagung vom 06.05.2005

Protokollführer : Sebastian Jung, Stella Zajontz (Uni Wuppertal)

Beginn: 16:45 Uhr

Ende: 18:35 Uhr

Ort: FZH 3, Campus Freudenberg

Teilnehmer:

Uni Ulm: Desiree Kroner, Tobias Jungel

HAW Hamburg: Eike Appel

TU Dresden: Svenja, Wenke, Moritz, Ole, Lars

TU HH: Florian Gondesén

TU Braunschweig: Jenny Reinhardt, Thorsten Stache

Uni Karlsruhe: Carola Otto

FH Bremen: Felix Aertz, Fabian Lankenau

FH Bochum: Cornelis Denhart, Tomislav Kulas

BU Wuppertal: Sebastian Jung, Stella Zajontz, Matthias Röwer, Matthias Settele,
Sascha Dreier, Sascha Pierucki, Ulja van Hengel, Steffen Görmer,
Sebastian Sichelschmidt

Da leider versäumt wurde, zu Beginn des Plenums eine Teilnehmerliste herumgehen zu lassen, möchte ich mich an dieser Stelle für fehlende Nachnamen und die möglicherweise inkorrekten Namen der Teilnehmerliste entschuldigen!

Sie ist aus unvollständigen Unterlagen zusammengestellt!

TOP 1

Die Tagesordnung wurde wie folgt einstimmig angenommen.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 3: Ernennung des Protokollanten

TOP 4: Bericht der Sekretärin

TOP 5: Koordinierungsausschuss

TOP 6: Kasse

TOP 7: Berichte

TOP 8: Entlastungen

TOP 9: Themen der Arbeitskreise

TOP10: verschiedenes

TOP 2

Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

TOP 3

Als Protokollführer erklärt sich Sebastian Jung (Uni Wuppertal) bereit.

TOP 4

Auf die Bitte der Sekretärin hin, melden sich 6 Leute freiwillig für Akkreditierungspool.

Der Mail-Server war vorübergehend defekt. Die Probleme mit dem Email-Versand konnten behoben werden, so dass er wieder funktioniert.
Die Homepage funktioniert nun ebenfalls wieder.

TOP 5

Als Koordinationsausschuss werden die Universitäten Stuttgart, Karlsruhe und Wuppertal bestimmt.

TOP 6

Da es keine Kasse gibt, entfällt die Bestimmung eines Kassenswarts bzw. Kassenausschusses.

TOP 7

Mehrere der anwesenden Hochschulen, so z.B. FA Hamburg und TU München sind in der EESTEC vertreten.

Sofern die Berichte vorliegen sind sie im Anhang zu finden, ansonsten werden sie zusammengefasst wiedergegeben.

- Uni Wuppertal, Uni Karlsruhe
Siehe Anhang
- Hamburg Harburg
 - inaktiv geworden
 - Klausuren, Skripte -> Asta
 - Problem mit Prof./Klausuren
 - bald FSR-Wahlen
 - demnächst hoffentlich mehr aktive
- Hamburg
 - 2x Glühwein, ansonsten wenig Aktion
 - StuPa: keine Kandidaten, Wahl nach hinten verlegt um Zeit für Nominierung nachzuholen
 - weiterhin wichtig: demnächst Fakultätswahlen
- Ulm
 - Studienzahlen gehen zurück
 - gute Zusammenarbeit mit FH Ulm
 - Bachelor<>Master interuniversitär möglich
 - 120 Schüler am Schultag
 - kommentiertes Vorlesungsverzeichnis von Fakultät übernommen
 - Tutorien versendet
 - Klausurensammlung > zu wenig Leute
 - Drucksperrverhängt
 - 4. Versuch-Beratung
- Aachen
 - auf dem Papier genug Mitglieder, aber wenig aktiv
 - Bachelor/Master nach hinten verlegt 2007/2008
 - ES-AG gut; Werbung gut; Versammlung war Dienstag, fanden Wahlausschuss
 - Generationenwechsel
 - EESTEC-Workshop in Aachen

- FS Bremen
 - 8 Ratmitglieder
 - 10 Aktive
 - Zukunftstag > Rektor trägt Vorhaben vor > Desaster
 - viele Aktivitäten für Studenten (Vatertagstour, Glühwein, Hannovermesse, Schulklassenbesuch)
 - Bachelor/Master - Ausschuss vorhanden

- TU Braunschweig
 - Praktikumsrichtlinien verändert, mehr Praxis
 - Flyer
 - Infoheft zur Wahl
 - Mitgliederwandel - Generationswechsel
 - BA/MA: geplante Akkreditierung. bis Ende Mai
 - mind. 2-3 Monate noch, 3 Professoren/3 Studenten
 - Dipl. ebenfalls verschoben
 - Fachbereich zur Fakultät aufgestiegen > etwas unkoordiniert
 - Studentenmangel

- TU Dresden
 - ESE: 3 Studiengänge: Mechatronik, Elektrotechnik, Informationssystemtechnik
 - ETE-Fete
 - Weihnachtsfeier
 - Zeitung
 - Roboter-AG
 - Bachelor/Master
 - Stiftungsuniversität

- Rechenschaftsbericht

Hamburg: 99Euro übrig fürs Grillfest, Defizite wurden übernommen, im Endeffekt keine

Rechenschaftsberichte sollten in Zukunft nicht mehr großartig besprochen werden bzw. nach welchem Prozedere die jeweilige Fachschaft vorgegangen ist. Lediglich im Falle von großen Defiziten sollte es ausführlich behandelt werden.

TOP 8

TUHH einstimmig entlastet
 UST einstimmig entlastet

Rechenschaftsberichte siehe Anhang

TOP 9

1. BA/MA
2. Akkreditierung
3. Stiftungsuniversität
4. AIESEC/EESTEC
5. ESE/Info/Werbung/O-Phase/OE

- 6. Studiengebühren
- 7. Klausursammlung
- 8. Satzung

8 Arbeitskreise vormittags
Zwischenplenum/Austausch beim Mittag
8 Arbeitskreise nachmittags
- Chefs für AK bestimmen

TOP 10

- Sekretärin Eike merkt an, dass sie das Amt des Sekretärs wegen Ihrem baldigen Studienende abtreten möchte. Daraufhin wird beschlossen beim Abschlussplenum einen neuen Sekretär zu wählen. Die Aufgaben des Sekretärs belaufen sich auf:
 - die nicht existierende Kasse zu führen
 - BuFaTa Terminals
 - die Homepage aktuell halten bzgl. die Berichte
 - den Akkreditierungspool recht wirksam machen
 - die Satzung bei Änderungen auf dem aktuellen Stand halten

- - Akkreditierungsschulungstermine (3 Stück)
 - Vernetzungstreffen des Bundesakkreditierungspools
 - 1-2 Personen, Termin 8.-10. Juli, sollen von E-Technikern der BuFaTa entsendet werden
 - Anmerkungen zum Alarm im Hause
 - Guten Appetit, das Fleisch ist auf Verzehrttemperatur.

Semesterbericht der Fachschaft für die 57. Bundesfachschaffentagung

Fach- / Hochschule: Universität Karlsruhe (TH)

Adresse: Universität Karlsruhe (TH)
Fachschaft Elektro- und
Informationstechnik

Geb. 11.10 (ETI)
76128 Karlsruhe

Telefon: 0721 608-3783
Email: info@fachschaft.etec.uni-karlsruhe.de

Homepage: www.fsetec.uni-karlsruhe.de

Fachschaftsmitglieder:	ca.23	davon weiblich:	2 (3)	davon ausländisch:	2
Studienanfänger:	372	davon weiblich:	45	davon ausländisch:	148
Studierende (insgesamt):	1768	davon weiblich:	201	davon ausländisch:	687
Numerus Clausus:	Auswahlverfahren	Ø Studiendauer:	12,6 Semester	Regelstudienzeit:	10 Semester

Arbeit der Fachschaft

Erstsemestereinführung:

- ja

Veranstaltungen im Semester:

- Sommer-/ Winterfest
- Wege ins Ausland
- Exkursionen (Hannover Messe, Fraunhofer, IBM)
- Fachschaftswochenende

Räte und Ausschüsse:

- Fachschaftsleitung
- Finanzreferat
- Fakultätsrat
- Studienkommission
- Vorprüfungsausschuss
- Hauptprüfungsausschuss
- Berufungskommission
- Fachschafftenkonferenz
- Frauenmentorin
- Ausländerreferat
- Innenreferat
- Außenreferat
- Klausurreferat
- Funkereferat
- Industriereferat
- Bücherreferat

- Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
- O-Phase
- Rechnerreferat
- www-AG

Service für die Studenten:

- Öffnungszeiten
- Stundenplan
- Klausur- und Britzelprotokoll -Druck
- Fachschaftsbibliothek
- Fachschaftszeitung (Funke)
- Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
- Fachschaftsforum/ Homepage/ Newsticker
- Gespräche mit Professoren (insbesondere nach der Evaluation)
- Bandgründung
- Beratung

Besondere Probleme der Fachschaft / des Fachbereichs:

- Evalag
- SULKA
- Bachelor/ Master
- Regelstudienzeit 10 Semester und BAFÖG
- Kandidatensuche für Wahlen
- HM III Klausur
- Kein Uni für Einsteiger
- Zweitbeste Wahlbeteiligung bei unabhängigen Wahlen an der Uni
- Probleme StuPa Wahlausschuss

Sonstiges:

- Wir sind momentan noch auf Raumsuche für die nächste Bundesfachschaftentagung. Als Termin hierfür würden wir gerne das erste Dezemberwochenende vorschlagen.

Semesterbericht der Fachschaft für die 57. Bundesfachschaffentagung

Fach- / Hochschule: FH Bochum

Adresse: Lennershofstr. 140
Raum C5-26
44801 Bochum

Telefon: 0234/32-10353
Email: kontakt@fsr3.de
Homepage: http://fsr3.de

Fachschaftsmitglieder:	7	davon weiblich:	0	davon ausländisch:	3
Studienanfänger:	ca. 120	davon weiblich:	ca. 5 ¹	davon ausländisch:	ca. 40
Studierende (insgesamt):	ca. 470	davon weiblich:	18 ²	davon ausländisch:	ca. 140
Numerus Clausus:	nein,	Ø Studiendauer:	? ³	Regelstudienzeit:	6-8 ⁴
	aber unverbindliche Aufnahmeprüfung				

Arbeit der Fachschaft

Erstsemestereinführung:

- Zeitschrift
- kurze Einführung
- Problem: von der FH vorgegebene Ersti-Tage liegen parallel zu Klausuren

Veranstaltungen im Semester:

- Party im WS in Kooperation mit andern Fachschaften
- Grillabende
- Weihnachts-Glühwein trinken
- geplant bzw. früher: DVD-Abend, kleine LAN-Party

Räte und Ausschüsse:

- Fachschaftler, bzw. der Fachschaft nahe stehende Studenten sind Mitglieder im Studierendenparlament, Fachbereichsrat und Prüfungsausschuss

Service für die Studenten:

- Fotokopierer, Arbeits-/Aufenthaltsplätze mit Internet/ Drucker, umfangreiches Klausurenarchiv, allgemeine Studienberatung

Besondere Probleme der Fachschaft / des Fachbereichs:

- FB: Finanzen, Stellenabbau durch nicht neu besetzte Stellen pensionierter Profs. Atmosphärische Störungen unter den Professoren und Laboren

1 die Aufschlüsselung nach Geschlechtern und Nationalität wird nicht bekannt gegeben
2 Stand: 31.12.2002 (Männer damals: 550), seither jedoch keine grundsätzliche Änderung im Anteil
3 wird nicht bekannt gegeben, liegt aber deutlich über der Regelstudiendauer
4 Bachelor: 6
Diplom ohne Praxissemester: 7
Diplom mit Praxissemester: 8

- FSR: relativ wenig Interesse an Tätigkeit seitens der Studis, zu wenig aktive Fachschaftler

Studiengänge:

- Dipl. Informatik
 - Dipl. Kommunikation
 - Dipl. IT-Automation
 - KIA (Ausbildung + Studium) Elektrotechnik und Informatik
 - Bachelor E-Technik
 - Bachelor Informatik
 - geplant: Master IT Automotive
- (Einschreibung Diplomstudiengänge nur noch bis 2006)

Sonstiges:

- derzeit aktuell: Initiative zur Einführung des gesetzlich vorgesehenen 2. Prüfungstermins. Es ist vorgeschrieben, dass jede Klausur in jeder vorlesungsfreien Zeit 2 mal angeboten wird, so dass man, wenn man am 1. Termin nicht bestanden hat, eine 2. Chance bekommt, bevor das neue Semester beginnt. Derzeit beschließt jedoch die professorale Mehrheit jedes Semester im Fachbereichsrat, dass der 2. Termin nicht realisiert wird, da dies aus räumlichen und organisatorischen Gründen nicht möglich sei. Da dies in den anderen Fachbereichen ähnlich ist, wird derzeit eine gemeinsame Initiative geplant.

Abrechnung der Bufata aus Stuttgart

	Personen	Art	Anzahl	Preis pro 100g	g/Stück	gegaugt €
Ausgaben						
Donnerstag	18 Externe	Wiener Würstchen		100 Aldi 0,55		26,28
		Kartoffelsalat (Pellk.)	10 Kg			15,9
		Aufbackbrötchen (ALDI)		60		4,42
		Senf	2 Gläser			0,58
		Ketchup	1 Tube			1,45
Freitag morgen (Lunchpaket)	18 Externe	Brötchen		160		25
		Multisaft	35 * 250ml	Aldi 11,9	250	8,33
		Schinken	für 20 Brötchen	Aldi 0,55		2,18
		Gauda-Käse	für 20 Brötchen	Aldi 0,40		1,99
		anderer Käse	für 20 Brötchen	Aldi 0,79		1,99
		Salami	für 20 Brötchen	Aldi 0,79		1,58
		Bananen		Aldi 0,89		4,39
		Äpfel	4 kg		0,89	3,56
		Schokolade Mini		30 Aldi 0,50		5,94
		Magarine	1000g			0,98
		Brötchenpapier		70		0,95
		Papiertüten		35		1,19
		Freitag Abend (Grillen)	42 Externe	Fleisch (Schweinehals mariniert)	10 Kg	
Rostbratwurst (Geflügel)				20 Aldi 0,471	70	6,6
Nürnberger	100 (2000g)			Aldi 0,55	21,4	8,38
Grillmix	1kg					5,98
Rote Wurst (ALDI)				20		7,8
Kartoffelsalat (Ei/Gurk)	5 KG					8,95
Nudelsalat	6 Kg					11,96
Tomaten	Siehe Sa Abend					
Gurken				7		1,75
Ketchup	2 Tuben					2,9
Grill-Ketchup/Sauce	1 Tube					
Senf	2 Gläser					0,58
Knabbersachen						
Paprika	12 Stück					3,76
Brötchen	Siehe Fr. Morgen					
Frühstück Sa	42 Externe	Brötchen (K&U)		100		20
		Magarine	1000g			0,98
		Marmelade	6 Gläser			4,45
		Honig	1 Tube			2,29
		Nutella	4 Gläser			6,2
		H-Milch	6 l			2,94
		Kaba (500ml)		20		7,8
		Kornflakes		1,5		2,6
		Früchte Tee (Packung)		2		0,98
		Kaffee (Packung)		0,5		0,93
		Filter (Pakung)		0,5		0,25

Abendessen Sa		Baguette-Brote (K&U)	?? je nach Größe	38
		Tomaten	Ca 4 Kg	9,49
		Salami	7xNormal, 1xGeflüg.	6,72
		Schinken	5 Packungen	5,45
		Käse (Gauda etc.)	7 Packungen	13,93
		Majo	2 Packungen	1,7
		Mozzarella		7,84
		Pizza-Mix	1000 KG	6,78

Frühstück So	42 Externe	Brötchen (Bäcker Lang)	100	22,5
		Magarine	1000g	0,98
		Marmelade	6 Gläser	4,45
		Honig	1 Tube	2,29
		Nutella	4 Gläser	6,2
		H-Milch	6 l	2,94
		Kaba (500ml)	20	7,8
		Kornflakes	1,5	2,6
		Früchte Tee (Packung)	2	0,98
		Kaffee (Packung)	0,5	0,93
		Filter (Packung)	0,5	0,25

Diverses		Küchenpapier	4 Rollen	1,29
		Servietten	240, 3-lagig	3,6
		Grillanzünder	1 l	2,29
		Tischtuch	30m	2,97
		Grillkohle	3 Beutel je 2,5kg	10,17
		Aufbackbrötchen (Reserve)	24	2,19
		Geschirrausleihe		13,4
		Kapputte Kaffeekanne		40

Sa Mittagessen 300

Übernachtung ÖZ			97	240
Seminarraum ÖZ für SA				80
Gruppenkarte VVS	VVS-Gesamtnetz		6	76,2
Gruppenkarte VVS	2 Zonen		8	64

Getränke 226,1

Ausgaben gesamt 1462,63

Einnahmen

Bergische Uni Wuppertal	Anreise Do	8	264
Paderborn	Anreise Do	3	99
TU-HH	Anreise Fr	3	75
TU Braunschweig	Anreise Do	3	99
HAW Hamburg	Anreise Fr	4	100
HS Bremen	Anreise Do	3	99
TU Darmstadt	Anreise Do	1	33

Uni Ulm	Anreise Fr	2	50
Uni Karlsruhe	Anreise Fr	2	50
RWTH Aachen	Anreise Fr	5	165
TU München	Anreise Fr	3	75
Uni Siegen	Anreise Fr	1	25
FH Wiesbaden	Sind ja wieder abgehauen, mussten aber trotzdem zahlen		100
Getränke			195
Einnahmen gesamt			1429
Negativer Fehlbetrag	(Ausgaben gesamt) – (Einnahmen gesamt)		33,63

Bitte das Plenum um Entlastung
Uli Wohlhaupter

Rechenschaftsbericht der Bufata der TUHH

Die Bufata ging vom 20.05.2004 - 23.05.2004. Tagungsbeitrag betrug 25 Euro pro Person, „Verpflegung und HVV-ticket inklusive“

Es waren 31 Teilnehmer, davon benötigten nur 22 ein HVV-ticket.
22 Teilnehmer zahlten 25 Euro und 9 Teilnehmer zahlten 17,50 Euro.

Ausgaben

Metroeinkauf	134,08 Euro
„	50,02 „
Fleischer	16,08 „
Brötchen	42,- „
Pizza für Helfer	22,50 „
Benzin	25,04 „
Fladenbrot	6,- „
Aldi – Bufata	118,67 „
Hochbahn	193,50 „

Summe	607,89 Euro

Einnahmen

22 x 25,-	550,- Euro
9 x 17,50	157,50 „

	707,50 Euro

Grillfestpauschale (Restbetrag) 99,61 Euro.

Semesterbericht der Fachschaft für die 57. Bundesfachschafftentagung

Fach- / Hochschule: BU Wuppertal

Adresse: Rainer Gruenther Strasse
21
42119 Wuppertal

Telefon: 439-1640
Email: info@britzel.de
Homepage: www.britzel.de

Fachschaftsmitglieder:	29	davon weiblich:	4	davon ausländisch:	1
Studienanfänger:	122	davon weiblich:	18	davon ausländisch:	-
Studierende (insgesamt):	1465	davon weiblich:	236	davon ausländisch:	-
Numerus Clausus:	nein	Ø Studiendauer:	DII 10	Regelstudienzeit:	9
			BAEE 7		6
			BAIT 9		6

Arbeit der Fachschaft

Erstsemestereinführung:

- durch den FS-Rat organisiert

Veranstaltungen im Semester:

- Grillen (im SS)
- Glühwein (im WS)

Räte und Ausschüsse:

- FSRK
- alle PAs
- FBR

Service für die Studenten:

- Drucken
- Skripte
- Klausuren

Studiengänge:

- ET
- IT (Inf. Scien., Sys. + Comp., Computing)
- DMT

Protokoll des BuFaTa Abschlußplenums in Wuppertal am 08.05.05

Top 1: Protokollant

Top 2: Austragungsort BuFaTa WS 2005/2006

Top 3: Arbeitskreise

Top 4: Akkreditierungspool

Top 5: Sekretär

Top 6: Kostenabrechnung

Anwesende:

siehe Anfangsplenum

Top 1 Protokollant:

Als Protokollant ernannt:

Steffen Görmer

i.A. Matthias Röwer

Top 2 Austragungsort BuFaTa WS 2005/2006:

Als nächster Austragungsort wird Karlsruhe angefragt. Karlsruhe würde sich als Austragungsort zur Verfügung stellen. Um eventuelles Raumproblem wird sich gekümmert

Als übernächster Austragungsort wird Dresden einstimmig gewählt. Ulm hat sich ebenfalls für diesen Termin bereit erklärt. Ulm wird höchstwahrscheinlich Austragungsort für das WS 2006/2007

Top 3 Arbeitskreise:

1. Bachelor Master, Stiftungsuni: siehe Anhang
2. EESTEC war reine Information: keinerlei Ausarbeitung
3. Klausurensammlung: Florian aus Hamburg Haarburg -> Automatisches Skriptesystem.
Problem: viele Skripte dürfen von den Professoren aus nicht online gestellt werden.
4. Satzung: Neue Satzung wurde entworfen. Diese kommt bei der nächsten BuFaTa zur Abstimmung

Top 4 Akkreditierungspool:

Ansprechpartner: Matthias Wilke (Braunweig)

Auf der letzten BuFaTa gab es viele Freiwillige für den Pool, aber jetzt gibt es wenig Resonanz. Kommentar aus Dresden: Es ist wichtig immer neue Leute nachzuschieben, sehr wichtig wenn die Studierenden auf Entwicklungsprozesse einfluß nehmen wollen.

Als neue Interessenten haben sich gemeldet: Matthias Settele, Sascha Dreier, Sebastian Sichelschmidt.

Braunschweig ist Repräsentant der BuFaTa für Schulungstermin der Akkreditierungsfortbildung.

Top 5 Sekretär:

Steffen Görmer wird einstimmig zum neuen Sekretär der BuFaTa gewählt.

Top 6 Kostenabrechnung:

Nach berechnen der Kosten werden pro Teilnehmer 25€ erhoben.

Anhang Akkreditierung und Qualitätssicherung

Was spricht für eine Akkreditierung:

Pro:

- Aktualisierung der Studiengänge
- Umsetzung von gesetzlichen Vorlagen
- Förderung von Transparenz und klaren Strukturen
- Arbeitsaufwand berücksichtigt durch Creditpoints

Contra:

- Hoher finanzieller Aufwand
- Sehr starr und formal
- Keine Notwendigkeit, nur Gütesiegel (Mindeststandards erfüllt)

Anhang Stiftungsuni und Studiengebühren

Stiftungsuni beruht auf weitläufigen Konzept der privatisierung der Bildung

1. Schritt sind die Studiengebühren

2. Schritt sind Stiftungsunis(Eingliederung der Wirtschaft in die obersten Hochschulgremien)

- Hamburg im Hochschulrat
- Dresden im Stiftungsrat
- Bremen (zum Glück) nicht

Definiertes Ziel weicht vom eigentlichen Ziel ab

Statt mehr Entscheidungen der Uni bekommt Wirtschaft zunehmend Mitspracherecht

Strukturwandel wird quasi geheimgehalten (kaum Informationen nach außen)

Studentenselbstverwaltung wird beschränkt bzw. Fällt weg

=> Aufklärung (Information der Studentenschaft und Ratsmitglieder)

